



Neue Perspektiven für die PET: Ein neues Isotop ermöglicht Diagnose und auch Therapie.

Interdisziplinäre Forschungsprojekte

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) hat im letzten Jahr vier interdisziplinäre Projekte der Universität Bern zur Förderung ausgewählt. Eines davon wird von Prof. Andreas Türler und von PD Dr. Saverio Braccini durchgeführt mit dem Ziel, ein neues medizinisches Radio-Isotop herzustellen. Scandium-43 heisst das vielversprechende neue Isotop. Es soll eingesetzt werden zur Krebsdiagnose durch PET-Untersuchungen (Positronen-Emissions-Tomographie), einer Variante der Computertomographie. Bislang wird dabei üblicherweise das Isotop Fluor-18 verwendet. Im Fall von Scandium ist ein kombinierter Einsatz für Diagnose und Therapie denkbar, was für Patienten von beträchtlichem Vorteil wäre: Das Isotop könnte sowohl zur Identifikation als auch zur Zerstörung des Tumors im menschlichen Körper eingesetzt werden.

(Universität Bern)

Formations continues en soins intermédiaires et néonatalogie

Dans la perspective d'harmoniser au niveau national les formations spécifiques pour le



Les tout-petits ont besoin de personnel spécialisé et bien formé.

Kinder psychisch belasteter Eltern

Kinder mit einem psychisch oder suchterkrankten Elternteil sind oft beträchtlichen Belastungen ausgesetzt und galten lange Zeit als «vergessene» Angehörige. Erst in den letzten Jahren sind in der Schweiz spezifische Angebote entstanden. Vor diesem Hintergrund organisierten die Stiftungen IKS (Institut Kinderseele Schweiz), Pro Mente Sana, Sucht Schweiz und Kinderschutz Schweiz eine Tagung, an der Erfahrungen ausgetauscht und die Vernetzung verstärkt werden konnten. Das Ziel war es, mittelfristig das Angebot für die Betroffenen auszuweiten. Neben einem Einblick in die Lebenssituation betroffener Kinder bot die Tagung auch Beiträge von namhaften Experten und präsentierte unterschiedliche Projekte im Rahmen von Workshops. Diese wurden dokumentiert und sind auf www.promentesana.ch sowie www.iks-ies.ch publiziert.

(Sucht Schweiz)



© Sucht Schweiz

Die Ergebnisse der Tagung sind online dokumentiert und können heruntergeladen werden.

personnel infirmier des unités de soins intermédiaires (intermediate care – IMC) et de néonatalogie, le secrétariat général de l'OdASanté a rencontré des responsables des disciplines concernées et de la formation professionnelle. Ils ont dressé un état des lieux de la situation et esquissé un modèle d'organisation et de financement pour la spécialisation prévue. L'étape suivante consistera à définir les éléments-clés d'un titre professionnel harmonisé à l'échelle suisse sanctionnant la spécialisation en soins intermédiaires et néonatalogie. Les contenus et les conditions-cadres seront formulés en collaboration avec les prestataires de formations continues dans ces domaines.

(OdASanté)

Maradon 2015

Le Maradon aura lieu à Genève au Jardin anglais le 6 juin 2015. Organisé dans le but de sensibiliser le public, les médias et les autorités politiques aux enjeux du don d'organes et de tissus, cette manifestation est placée sous le signe de la joie de vivre et ouverte à tous. Hormis un parcours pédestre et cycliste, les participants y trouveront aussi des animations et pourront assister à des concerts. Vous trouverez plus d'informations sous www.maradon.hug-ge.ch

(Hôpitaux universitaires de Genève)



© HUG

www.telefonketten.ch

Pro Senectute lancierte im Jahr 2009 in Zusammenarbeit mit der Stiftung BNP Paribas das Projekt Telefonketten. Die Idee dahinter: Ältere Menschen können dank der Teilnahme an einer Telefonkette regelmässig soziale Kontakte pflegen. Das Wissen rund um die Organisation einer Telefonkette stellt Pro Senectute nun der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. So können ältere Menschen oder ihre Angehörige selbst eine Kette gründen. Auf der Webseite www.telefonketten.ch finden Interessierte alle notwendigen Informationen und ein Tutorial.

(Pro Senectute)

